

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

## Vorbericht.

---

Liebe zu Gott und zu seinen Nebenmenschen ist der Grund des christlichen Gesetzes. — Gottesliebe ist daher mit jener des Nächsten so enge verbunden, daß keine ohne Mitwirkung der anderen bestehen kann. — Dieser so wichtige Gegenstand veranlaßte die Unterzeichneten zur Errichtung eines Kranken-Institutes den Schluß zu fassen, einen Ort auszuwählen, wo ihren kranken Mitgliedern hilfreiche Hand gereicht werden kann.

Das Nothwendige der Zeit fühlend, und durch das menschenfreundliche und wohlthätige Mitwirken der hiesigen verehrten Herren Prinzipale großmüthig unterstützt, sind nun die sämmtlichen Handlungs-Commis in Einz dem Beispiele ihrer Herren Kollegen in Wien und einigen andern Provinzstädten der Monarchie gefolgt, und gründeten einen Verein, der zwar vor der Hand noch nicht als eine Versorgungsanstalt, sondern nur die Krankenpflege in sich fassen soll, auf welchen seine Mitglieder im Falle des Erkrankens ruhig hinblicken, Hilfe im Leiden, und die letzte Ehre im Tode erwarten können.